

## **I. Erläuterung**

Stromerzeugungsanlagen müssen sich gemäß §9 EEG 2014 bei kritischen Netzzuständen ferngesteuert abschalten bzw. in der Einspeiseleistung reduzieren lassen.

- Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus regenerativen Energien sowie Betreiber von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen mit einer installierten Leistung von **mehr als 100 kW** müssen eine fernwirktechnische Einrichtung zur ferngesteuerten Leistungsreduzierung und fernabfrage der Ist-Einspeiseleistung installieren [Fernwirkanlage **FWA**].
- Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solare Strahlungsenergie mit einer installierten Leistung von **mehr als 30 kW und weniger als 100 kW** müssen eine Einrichtung zur ferngesteuerten Leistungsreduzierung betreiben [Funkrundsteuerempfänger **FRE**].
- Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solare Strahlungsenergie mit einer installierten Leistung von **weniger als 30 kW** müssen eine Einrichtung zur ferngesteuerten Leistungsreduzierung betreiben oder die maximale Wirkleistungseinspeisung auf 70% der installierten Leistung begrenzen [Leistungsbegrenzung].

## **II. Fernwirkanlage**

Für die Montage der FWA ist ein frei zugänglicher Platz in den Abmaßen 400 x 450 x 300mm (H x B x T) zur Verfügung zu stellen. Bei der Installation sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten. Einbauort der FWA ist am Netzverknüpfungspunkt oder in unmittelbarer Nähe zu den Wechselrichtern/ zum Generator. Die FWA übermittelt die Ist-Einspeisung an den Netzbetreiber. Dazu ist vom Anlagenbetreiber ein genormtes Signal von 0 bis 20 mA unter Benennung des entsprechenden Wertebereiches zur Verfügung zu stellen. Neben der zur Verfügung Stellung einer Versorgungsspannung von 230 V ist eine separate Servicesteckdose zu installieren. Sobald die Anforderung bzw. das Signal zur Leistungsreduzierung empfangen wird, ist die Leistung unverzüglich anzupassen.

## **III. Funkrundsteuerempfänger**

Für das Netzgebiet der Stadtwerke Versmold GmbH sind für das Einspeisemanagement Funkrundsteuerempfänger des Herstellers Langmatz zugelassen, die bei der Empfangsfrequenz 129,1 kHz oder 139 kHz arbeiten und über mindestens zwei Ausgangsrelais verfügen. Der Empfänger muss eine ausreichende Anzahl von Relaissteckplätzen verfügen. Diese sind mit mindestens zwei Relais auszustatten, die potentialfreie Kontakte besitzen. Jeder Kontakt ist als Wechsler ausgeführt und kann die momentane Stellung („a“ bzw. „b“) sichtbar darstellen. Die Parametrierung des Empfängers mit den anlagenspezifischen Daten muss von den Stadtwerken Versmold durchgeführt werden.

Bei der Montage sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die TAB der Stadtwerke Versmold GmbH einzuhalten. Der Anlagenbetreiber hat einen ausreichenden Empfang der Funksignale sicherzustellen, ggf. muss eine abgesetzte Antenne installiert werden. Zwischen der Antenne und anderen elektronischen Bauteilen ist ein Mindestabstand von 60 cm einzuhalten.

## **IV. Leistungsbegrenzung**

Die maximale Wirkleistungseinspeisung der Anlage am Netzanschlusspunkt ist dauerhaft auf 70% zu begrenzen.

## V. Lieferung

Die Anschaffung des FRE bzw. der FWA ist grundsätzlich mit der Stadtwerke Versmold GmbH abzustimmen. Fertig parametrisierte Geräte können hierfür von den Stadtwerken bezogen werden. Dazu ist das Blatt „**Bestellung Einspeisemanagement**“ auszufüllen und an die Stadtwerke Versmold zu senden ([stromnetze@stadtwerke-versmold.de](mailto:stromnetze@stadtwerke-versmold.de)). Nach erfolgter Inbetriebnahme ist die Bestätigung des Anlagenbetreibers ausgefüllt an die Stadtwerke zu senden.

## VI. Schaltpläne

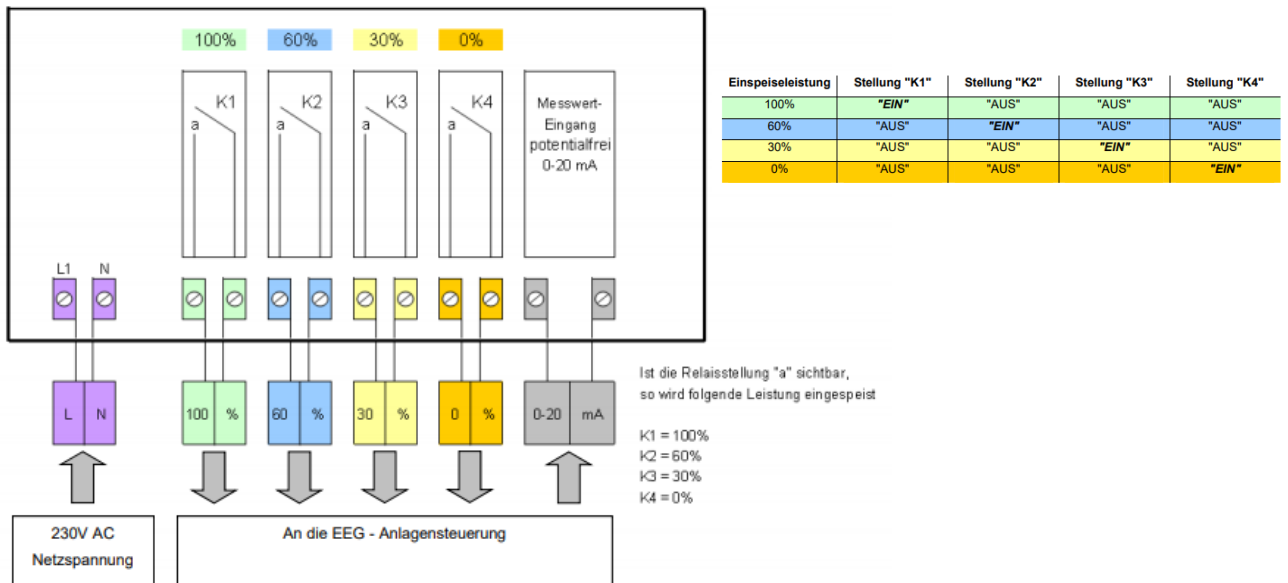


Abbildung 1 Schaltplan der Fernwirkanlage

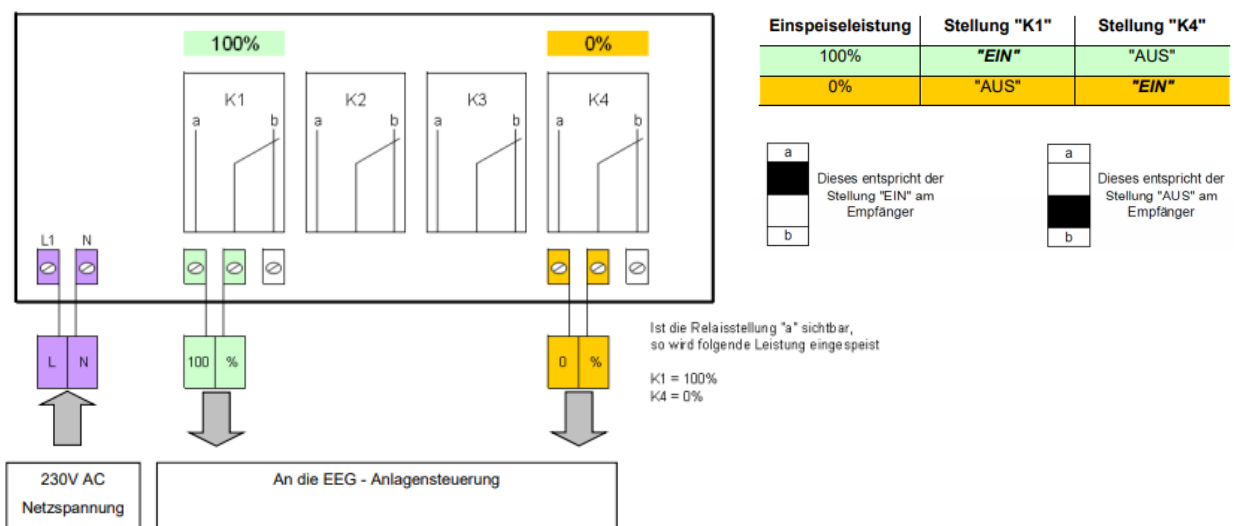


Abbildung 2 Schaltplan des Funkrundsteuerempfängers

**Bestellung Einspeisemanagement**

- |                          |  |            |
|--------------------------|--|------------|
| <input type="checkbox"/> | Hiermit beauftrage ich die Stadtwerke Versmold GmbH zur Lieferung eines(r)<br>Funkrundsteuerempfänger inkl. Beschaffung, Parametrierung, Montage und<br>Erstinbetriebnahme | 350,00 €   |
|                          | Jährliche Betriebskosten   | 50,00 €    |
| <input type="checkbox"/> | Fernwirkanlage inkl. Beschaffung, Parametrierung, Montage und<br>Erstinbetriebnahme  | 2.250,00 € |
|                          | Monatliche Betriebskosten  | 15,00 €    |

Die genannten Preise sind Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Es gelten die AGB der Stadtwerke Versmold GmbH sowie die technischen Mindestanforderungen zum Einspeisemanagement. Die Einbindung in die Steuerung der Erzeugungsanlage muss vor Ort durch ein in das Installateurverzeichnis eingetragenes Unternehmen erfolgen. Dieses stellt die Kabelverbindung von der Erzeugungsanlage bis zum Einbauort her. Zur Montage müssen alle Verbindungen sowie die Spannungsversorgung vorbereitet sein.

**Auftraggeber/  
Rechnungsempfänger**

Straße und Hausnummer

Tagsüber telefonisch zu erreichen

Unterschrift

Vorname

Name / ggf. Firma

PLZ Ort

E-Mail

**Erzeugungsanlage**

Straße und Haus-Nr./ggf. Flur/Flurstück

PLZ Ort

**Ansprechpartner zur Terminabstimmung**
**Anlagenbetreiber**

Straße und Hausnummer

Telefon

**Anlagenerrichter**

Straße und Hausnummer

Telefon

Firma

PLZ Ort

E-Mail

Firma

PLZ Ort

E-Mail

**Bestätigung des Anlagenbetreibers zur Inbetriebsetzung des Einspeisemanagement  
(Funkrundsteuerempfänger)**

zur Teilnahme am Einspeisemanagement der Stadtwerke Versmold GmbH gemäß §9 EEG 2014

<b>Anlagenbetreiber</b>	Vorname	Name / ggf. Firma
Straße und Haus-Nr./ggf. Flur/Flurstück		PLZ Ort
Tagsüber telefonisch zu erreichen		E-Mail

**Erzeugungsanlage**

Straße und Haus-Nr./ggf. Flur/Flurstück	PLZ Ort

Ansprechpartner

**Anlagenerrichter**

	Firma
	49586
Straße und Hausnummer	PLZ Ort
Telefon	E-Mail

**Einspeisemanagement**

Erzeugungsanlage &gt; 30 kW und ≤ 100 kW

- 
- Die Erzeugungsanlage ist nach den Vorgaben der Stadtwerke Versmold GmbH mit einem Funkrundsteuerempfänger ausgerüstet.

Erzeugungsanlage &lt; 30 kW

- 
- Die Erzeugungsanlage ist nach den Vorgaben der Stadtwerke Versmold GmbH mit einem Funkrundsteuerempfänger ausgerüstet.
- 
- 
- Die maximale Wirkleistungseinspeisung der Anlage am Netzanschlusspunkt ist dauerhaft auf 70% begrenzt.

Die Inbetriebsetzung des Einspeisemanagement erfolgte am:

Mit der Unterschrift bestätige ich, dass die geforderte Einrichtung zum Einspeisemanagement nach den Vorgaben der Stadtwerke Versmold GmbH installiert und betriebsbereit ist.

Ort, Datum	Anlagenbetreiber	Errichter bzw. Serviceunternehmen

**Bestätigung des Anlagenbetreibers zur Inbetriebsetzung des Einspeisemanagement  
(Fernwirktechnische Anbindung)**

zur Teilnahme am Einspeisemanagement der Stadtwerke Versmold GmbH gemäß §9 EEG 2014

**Anlagenbetreiber**

Vorname

Name / ggf. Firma

Straße und Haus-Nr./

PLZ Ort

Tagsüber telefonisch zu erreichen

E-Mail

**Erzeugungsanlage**

Straße und Haus-Nr./ggf. Flur/Flurstück

PLZ Ort

**Anlagenerrichter**

Firma

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

**Spezifikation des Fernwirkgerätes:**

Hersteller

Typ:

 Einzelanlagensteuerung

 Steuerung mehrerer Einzelanlagen

Leistung der Anlage in kW

Gesamtleistung der Anlagen in kW

Energieart

 Photovoltaik

 Biomasse

 Windenergie

 Konventionell

Geräte-ID /ASDU (Aufkleber am Fernwirkgerät)

Zählpunktbezeichnung Übergabe

Einspeisemanagement

 Die Erzeugungsanlage ist nach den Vorgaben der Stadtwerke Versmold GmbH mit einer Fernwirkanlage ausgerüstet.

Die Inbetriebsetzung des Einspeisemanagement erfolgte am:

Mit der Unterschrift bestätige ich, dass die geforderte Einrichtung zum Einspeisemanagement nach den Vorgaben der Stadtwerke Versmold GmbH installiert und betriebsbereit ist.

Ort, Datum

Anlagenbetreiber

Errichter bzw. Serviceunternehmen